

Fraktion in der Stadtverordnetenversammlung

Butzbach, 05.10.2009

**Sehr geehrter Herr Stadtverordnetenvorsteher,
sehr geehrte Damen und Herren,**

Schule ist eine Institution die Lebenschancen verteilt.

Durch Erwerb von Bildung ist sozialer Aufstieg möglich.

Im internationalen Vergleich bestimmt in Deutschland die soziale Herkunft in besonders hohem Maß den Bildungserfolg.

Nur ein breit gefächertes Bildungsangebot, das heißt eine Vielfalt von schulischen Angeboten gibt unseren Kindern die Chance ihren individuellen Möglichkeiten und Leistungen gerecht zu werden um ihnen den bestmöglichen Start in das Berufsleben und die Gesellschaft zu ermöglichen.

Dieses Angebot zu ermöglichen, sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen ist Aufgabe der Politik.

Der Bildungsstandort Butzbach mit den vorhandenen Grundschulen wie auch den weiterbildenden Schulen muss nicht nur erhalten sondern ausgebaut werden.

Eine wie im Schulentwicklungsplan vorgeschlagene Auflösung der Sekundarstufe am Standort „Oberer Hüttenberg“ wird daher von uns abgelehnt.

Bezüglich der Schrenzerschule wird die Zielsetzung einer verbindlichen Ganztagsschule sowie der Antrag auf Umwandlung in eine Integrierte Gesamtschule seitens der UWG als richtiger Schritt in die Zukunft gesehen.

Allerdings erachten wir auch ein weiteres gymnasiales Angebot neben dem an der Weidigschule vorhandenen G 8, also das Angebot eines gymnasialen Bildungsganges auf der Basis G 9 an einer Schule in Butzbach als absolut notwendig.

Der Antrag der Stadtschule auf Umwandlung in eine Kooperative Gesamtschule mit einem gymnasialen Zweig ab Klasse 5 bis 10 und die Schaffung der Voraussetzungen für ein gymnasiales Angebot mit G9 wird daher seitens der UWG mit allen Kräften unterstützt.

Wir, die UWG erwarten bezüglich der Stellungnahme der Stadt Butzbach zum Entwurf des Schulentwicklungsplans des Wetteraukreises eine klares Bekenntnis zu unseren Butzbacher Schulen, zu allen unseren Schulen.

Der Stellungnahme des Magistrats der Stadt Butzbach zum Schulentwicklungsplan können wir in großen Teilen zustimmen, bei der Textpassage zum Antrag der Stadtschule auf Umwandlung in eine KGS hätten wir uns jedoch eine deutlichere Form der Unterstützung gewünscht.

Wir stellen daher folgenden Änderungsantrag bezüglich Absatz II 5.:

Dem Antrag der Stadtschule auf Umwandlung in eine KGS mit einem gymnasialen Zweig ab Klasse 5 bis 10 wird seitens der Stadt nicht widersprochen und bei Vorliegen der notwendigen Voraussetzungen seitens der Stadt ebenfalls unterstützt.

wird ersetzt durch:

Der Antrag der Stadtschule auf Umwandlung in eine KGS mit einem gymnasialen Zweig ab Klasse 5 bis 10 wird seitens der Stadt bei Vorliegen der notwendigen Voraussetzungen unterstützt.

Gudrun Reineck
Fraktionsvorsitzende